

Newsletter

der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e.V.

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie vielleicht schon gemerkt haben, hat sich etwas an unserem Rundbrief geändert. Zukünftig erhalten Sie von uns einen „Newsletter“. Dieser beinhaltet Informationen zu Aktionen, Veranstaltungen der AGLM oder anderer Organisationen.

Diesmal geht es in der beiliegenden „Alzheimer Info“ um das Thema Trauer. Beim Durchblättern bin ich bei der Überschrift: „Gemeinsam im Moment leben“ hängengeblieben. Da sind mir die gemeinsamen Sonntagskuchenessen mit meinem Vater eingefallen. Ich hatte mich darauf eingestellt, dass er nicht mehr mit dem Besteck essen kann und deshalb anstatt Kuchen Waffeln gebacken. So konnte er sie mit den Fingern essen und wir hatten eine gute Zeit miteinander. Manchmal reicht es auch, einfach nur zusammen die Natur zu genießen. Z.B. lebe ich auch ganz im Moment, wenn ich Vögel beobachten gehe. Ihr Gesang ist das erste, dass ich wahrnehme und dann fange ich an, sie auch mit den Augen zu suchen. Alle Sinne sind dabei, nichts lenkt ab und danach bin ich ganz entspannt. Dieses Erlebnis kann man auch zusammen ohne viele Worte erleben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit mit schönen Erlebnissen.

Ihre Katja Grebe

AKTUELLES AUS DER AGLM

Mitarbeiterinnen der AGLM besuchten das erste Demenz meet München am 13.05.2023. Persönliche Geschichten von Menschen mit Demenz, Angehörigen und weitere Attraktionen machten es zu einem bunten Tag. Auch im Jahr 2024 wird wieder ein Demenz meet München von Desideria Care veranstaltet.

Am 1. Juni feierte die *geführte Angehörigengruppe* in Hohenbrunn unter Leitung von Ruth Fischer-Michels ihr *einjähriges Bestehen*. Ein großes Dankeschön gilt unseren Kooperationspartnern, der Kaiserstiftung und dem Seniorenbeirat Hohenbrunn.

Die AGLM beteiligt sich ab Oktober an dem *Projekt*

„*Demenzfreundliche Apotheke*“ von der Bayerischen Landesapothekerkammer. Mitarbeiter*innen der Apotheken im Landkreis München werden zu Demenz und Beratungsangeboten geschult. Nach der Teilnahme können sich die Apotheken als Demenzfreundliche Apotheke ausweisen. Näheres erfahren Sie unter <https://www.wipig.de/materialien/projekte-downloads/item/demenzfreundliche-apotheke>

Beitrag von PD Dr. med. Jens Benninghoff, 2. Vorsitzender der AGLM

Behandlung von Alzheimer bleibt ein Marathonlauf, kein Sprint!

Die pharmakologische Behandlung der Demenz vom Alzheimerstypus ist seit langen Jahren geprägt von der Einnahme von sog. Antidementiva. Je nach Krankheitsstadium werden zunächst Präparate verschrieben, die das „cholinerge Defizit“ versuchen auszugleichen. Dabei wird davon ausgegangen, dass ein Mangel an Acetylcholin in der Anfangsphase der Alzheimerdemenz durch Hemmung des Abbaus von Acetylcholin mit Hilfe der Acetylcholinesterasen minimiert werden kann. Im weiteren Krankheitsverlauf wird dann häufig – insbesondere bei Auftreten von sog. Verhaltenssymptomen bei der Demenz – Memantine verschrieben. Diese ebenfalls leitliniengemäße Gabe eines Antidementivums entspricht dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft.

Es hat sich aber gezeigt, dass nicht alleine eine medikamentöse Therapie ausreichend sein kann, sondern dass es insbesondere auf die Gestaltung des Umfeldes – des Milieus – ankommt. Hier macht insbesondere die Arbeit der Alzheimergesellschaften großen Sinn, im Rahmen der Milieutherapie Angebote jenseits der rein medikamentösen Behandlung anzubieten wie Angehörigengruppen sowie Angebote zur Musik- oder Kunstgestaltung im Rahmen von ergotherapeutischen Aufgaben.

Daneben bietet meine Klinik (das Zentrum für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen in Haar) seit längerer Zeit im Rahmen der „Aktiv+++“-Gruppe Gedächtnistrainingsprogramme kombiniert mit Angehörigengruppen und körperlicher Aktivierung an. Wir sind sicher, dass gerade die Kombination der verschiedenen Therapien einschließlich der medikamentösen den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen

kann.

Was diese Therapien nicht können, ist kausal, das heißt die Grundursache der Alzheimerdemenz zu bekämpfen und diese damit möglicherweise umzukehren bzw. auszuschalten. Eine kausale Therapie bzw. eine sog. „Disease Modifying Therapie“ wäre der derzeit in der Presse diskutierte Ansatz, mithilfe von Antikörpern Elemente, die in der Pathophysiologie der Alzheimerdemenz (also im krankhaften Ablauf, der zum Fortschreiten der demenziellen Entwicklung bei Alzheimer führt) zu behandeln. Dabei wird grob gesagt versucht, das „schädliche“ Amyloid durch Antikörper aus dem Gehirn zu beseitigen, wenn Sie mir diese grobe Vereinfachung der Darstellung des Mechanismus dieses Medikaments erlauben.

In der jüngeren Vergangenheit gibt es drei Präparate, die derzeit eine Zulassung in Europa beantragt haben: Aducanumab, Lecanemab und Donanemab. Aktuell ist keins dieser Antikörpertherapien in Europa zugelassen. Insbesondere scheinen aufgetretene Nebenwirkungen wie Anschwellungen des Gehirns (Hirnödem), die als reversibel in den Studien beschrieben wurden, sich also wieder zurückgebildet haben, die Behandlung zu komplizieren. Auf der anderen Seite haben sich die positiven Wirkungen im Hinblick auf Gedächtnisleistung im Studienzeitraum von bis zu 18 Monaten etwas gebessert. Hier muss man sicherlich die ausführlichen Veröffentlichungen weiter abwarten.

Insgesamt ist es jedoch sehr erfreulich, dass wieder „Musik“ drin ist im Gebiet der medikamentösen Alzheimerforschung. Zu lange mussten wir auf die Durchsetzung von neuen Therapieansätzen warten. Wir hoffen, dass sich im Laufe der weiteren Entwicklung noch nebenwirkungsärmere Präparate zeigen werden. Ob sich auch in Anbetracht der hohen Kosten für die Therapie die derzeit diskutierten Antikörperpräparate durchsetzen, kann im Moment kaum beurteilt werden. Wir werden Sie aber im Rahmen unserer Berichterstattung hier weiter auf dem Laufenden halten. Es bleibt dabei, die Behandlung der Demenz ist beileibe keine Sprintveranstaltung. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Lebensqualität und gute Gesundheit.

Ihr Jens Benninghoff

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Tanzteenachmittag der AGLM in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching - Eintritt frei

Termin: Freitag, 21.07.23 15:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Johannes der Täufer, Münchner Str. 5, 82024 Taufkirchen

Anmeldung:

- Alzheimer Gesellschaft Landkreis München bei Dieter Senninger unter 0160 / 9737 6266 oder 089 / 2094 0800

oder

- Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching unter 089 / 666 100 390



Aktionstag „Einfach nur schusselig oder doch mehr?“ in Kooperation mit der Gemeinde Unterhaching und der Pflege- und Demenzbeauftragten

Termin: Montag, 18.09.2023 17:00 Uhr

18:30 Uhr Filmvorführung „Eines Tages“

Ort: Kultur- und Bildungszentrum (KUBIZ), Jahnstraße 1, 82008 Unterhaching

Es erwarten Sie weitere Attraktionen wie ein Demenz-Parcours und Infostände.

Tag der offenen Tür der AGLM am Welt-Alzheimerstag mit dem Motto: „Demenz - die Welt steht Kopf“

Termin: Donnerstag, 21.09.2023 13:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Hauptstraße 42, 82008 Unterhaching

Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Vorträgen, Mitmachaktionen und Infoständen.

Die **Bayerische Demenzwoche** geht dieses Jahr vom 15.09. bis 24.09.2023. Hier finden zahlreiche Veranstaltungen in ganz Bayern statt. Genauere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen finden Sie unter <https://www.demenzwoche.bayern.de/#veranstaltungskalender>

TIPP: Demenz Podcasts der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Hören Sie einfach mal am PC oder Handy rein! In ca. 30 Minuten wird darin jeweils ein Thema behandelt. Jeden Monat gibt es eine neue Folge. Zu finden sind diese unter <https://demenz-podcast.de/>. Themen sind z. B. „Sport und Bewegung“, „Musik und Demenz“, „Prävention und Demenz“, „Selbstfürsorge“... Mittlerweile sind schon 51 Folgen erschienen.



Gefördert durch



Landkreis München

Impressum:

Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e.V.
Selbsthilfe Netzwerk Demenz
Hauptstraße 42
82008 Unterhaching
Tel | 089 / 6605 9222
Fax | 089 / 6605 9221
Mail | kontakt@aglm.de
WEB | www.aglm.de